



Es gibt sie noch...

Winzer, die jenseits des Hypes und der industriellen Massenproduktion handwerklich ehrliche, geschmacklich charaktervolle und preislich seriöse Weine herstellen. Bei all den Meldungen über inzwischen erlaubte Weinmanipulationen könnte man glauben, nur noch die hochpreisigen seien noch frei von sämtlichen Kellertricks. Keine Sorge, wir bieten Ihnen auch dieses Jahr wieder seriöse und authentische Qualität zu bezahlbaren Preisen. Und genau das ist auch das erste Thema dieses Kellerkuriers.

„Du père au fils“ sagt man zum Beispiel in Frankreich und meint damit eine leider inzwischen selten gewordene Tugend, nämlich Familientradition, auf die man zu Recht stolz sein kann. Hat der Vater noch vor dreißig Jahren sein Fachwissen direkt an seinen Sohn oder seine Tochter übergeben, so sind es heute zusätzlich Familientradition und Winzerehre, die es zu bewahren gilt. Denn rein technisch und chemisch ist heute auch beim Wein alles möglich und inzwischen ja auch erlaubt. Das hohe Renommee der europäischen Weinkultur fundiert aber auf traditionellen Werten, darauf, dass Wein ein Naturprodukt ist und seine Qualität im Weinberg entspringt und nicht im Keller oder gar Chemielabor. Diesen Ehrenkodex gilt es zu bewahren und weiterzugeben, „du père au fils“, vom Vater auf die nächste Generation.

Die Dardés sind eine alteingesessene, renommierte Winzerfamilie im Languedoc, seit sieben Generationen pflegen sie das Handwerk mediterraner Weinkultur. Während die beiden Brüder Paul und Michel sich nahe der Mittelmeerküste auf charaktervolle Alltagsweine spezialisiert haben, pflegt ihr Cousin Guilhem Dardé, hoch oben in den Terrasses de Larzac, unterhalb der berühmten Roqueforthöhlen, alte Weinbergsterrassen in einem extrem steinigem und kühlen Terroir. Hier gewinnt er seine ungemein authentischen und individuellen Spitzenweine. Hier finden wir, angefangen beim lebendigen Vermentino für 4,50 Euro bis hin zum Coteaux du Languedoc für 9,90 Euro authentische Weine, die jeden Cent wert sind.

Beachten Sie auch unsere 12 für 11 Offerte auf der Rückseite!

Domaine les Yeuses Das Weingut vom Paul und Michel Dardé liegt unweit des Mittelmeers nahe dem Städtchen Mèze. Das besonders ausgeglichene Klima und der fruchtbare Boden bieten beste Voraussetzungen für fruchtbetonte, säurearme und runde Weine. Das Markenzeichen von Les Yeuses sind handwerklich tadellos hergestellte, charaktervolle Weine für jeden Tag, die über ein fast unschlagbares Preis-Genussverhältnis verfügen. Was Paul und Michel Dardé jeweils für 4,50 bis 5,90 bieten, steht in jeder Hinsicht weit über allen kommerziell hergestellten Supermarktweinen. Sie sind der Beweis dafür, dass charaktervolles Trinkvergnügen bereits ab 4,50 Euro zu haben ist.

2005 Vermentino VDP, weiß	(6,00 €/Liter)	€ 4,50
Die aus Italien, von der ligurischen Küste stammende Rebsorte fühlt sich auch hier in der Bucht von Mèze äußerst wohl und bringt einen duftig, herzhaft trockenen Weißwein hervor.		
2005 Sauvignon VDP, weiß	(6,00 €/Liter)	€ 4,50
Das mediterrane Klima verleiht diesem Sauvignon neben seinem typischen Bukett von Kräutern und schwarzen Johannisbeeren einen charmanten, weichen Körper.		
2005 Muscat sec VDP, weiß	(7,87 €/Liter)	€ 5,90
Ein herrlich charaktervoller Wein, nicht nur ein idealer Aperitif, passend auch zu feinen Gemüse Vorspeisen und asiatischen Gerichten.		
2005 Chardonnay VDP, weiß	(7,87 €/Liter)	€ 5,90
Chardonnay, so wie wir ihn lieben: saftig in der Frucht, rund und harmonisch in seinem Abgang.		
2005 Rosé „La Gazelle“ VDP, rosé	(6,00 €/Liter)	€ 4,50
Ein echter Klassiker ist dieser purpurfarbene, fruchtig frische Rosé		
2004 Grenache „Les Fruits Mûrs“ VDP, rot	(7,87 €/Liter)	€ 5,90
Wie der Name schon sagt: 100% Grenache, mit dem Geschmack reifer Früchte und seidenweichen Tanninen.		
2004 Syrah „Les Epices“ VDP, rot	(7,87 €/Liter)	€ 5,90
Eine herrlich sinnlich reiche Frucht und ein Basar voller Gewürze prägen diesen Syrah für alle Tage.		

Mas des Chimères Ein VINISÜD-Klassiker schlechthin! Guilhem Dardés Weinberge liegen hoch oben in den Terrasses de Larzac, unterhalb der legendären Roqueforthöhlen. Weinbau ist hier in jeder Hinsicht aufwändig, die Trauben reifen gut 14 Tage später aus als in der Ebene. Aber gerade das Mikroklima - Octon liegt zwischen roten Felsmassiven eingezwängt an einem idyllischen See - bietet perfekte Voraussetzungen für außergewöhnliche Languedoc-Weine. Obwohl die Spitzencuvée, der Coteaux du Languedoc inzwischen mehrfach als einer der allerbesten Weine der Region ausgezeichnet wurde, hält Guilhem Dardé an dem Preis von sage und schreibe 9,90 Euro nun schon seit fünf Jahren unverändert fest!

2004 Côteaux du Salagou VDP, weiß	(11,87 €/Liter)	€ 8,90
Ein herrlich aromatischer, mit feiner Mineralnote unterlegter Weißwein.		
2004 Cuvée Marie et Joseph VDP, rot	(10,40 €/Liter)	€ 7,80
100 Jahre alte Carignan-Reben stehen Pate für diesen außergewöhnlichen Rotwein, der hier eindrücklich das Potential dieser ureigenen mediterranen Rebsorte beweist.		
2003 Coteaux du Languedoc, rot	(13,20 €/Liter)	€ 9,90
Die Spitzencuvée von Guillaume Dardé wurde inzwischen schon mehrfach sowohl in Frankreich als auch in den USA als einer der besten Rotweine des gesamten Languedoc ausgezeichnet. 70% Syrah und 30% Grenache verleihen dem Wein ein stattliches Fundament, das wie immer in ein feinkörniges Tannin und eine elegante Gewürz- und Mineralstruktur eingebettet ist. In 2003 wieder eine echte Bank. Leider nur begrenzt lieferbar.		

Vinisüd
a Konrad-Zuse-Str. 20
91052 Erlangen

t 09131 / 27180
fx 09131 / 27183
@ info@vinisud.de
w www.vinisud.de



Unsere Weinproben und Termine im März

Samstag, 4 März von 10 bis 16 Uhr „Frühjahrs Hausmesse“
Samstag, 18. März von 10 bis 16 Uhr „Apulien zu Gast bei VINISÜD“
Authentische Weine und Regionale Spezialitäten präsentiert vom Winzer Giovanni Guarini



Domaine Jean-Baptiste Senat Während die meisten Weine des Languedoc durch ihre hohe Konzentration brillieren, bieten die Weine von Jean Baptiste Senat auf geradezu erfrischende Weise eine unglaubliche Komplexität und Subtilität. Ein wichtiger Grund dafür liegt in der Rebsortenzusammensetzung, die sich wohltuend unterscheidet, Jean-Baptiste Senat schwört auf alte Grenache und Mourvèdre. Sicher genießt Syrah heute im Languedoc eine große Popularität, übersehen sollte man aber an dieser Stelle aber nicht, dass die Rebsorte nicht unbedingt in den extrem heißen Regionen ihre besten Ergebnisse erzielt. Hinzu kommt, dass die Syrah-Klone, die im Languedoc vorwiegend zu finden sind, recht ertragsreich sind und erst bei hohem Zuckergehalt (= hoher Alkoholgehalt) ihre physiologisch optimale Reife erreichen. Ein höheres Maß an Differenziertheit gewinnt man häufig mit der Rebsorte Grenache Noir, aber vor allem auch Mourvèdre.

1996 übernahm Jean Baptiste Senat die Domaine, deren Weinberge sich bis in die Montagne Noire schmiegen. Schon seine ersten Weine überzeugten durch eine großartige Komplexität; denn Senat versteht es wie kein anderer im Minervois, die mediterrane Würze des Klimas in seinen Weinen einzufangen und gleichzeitig große Subtilität zu bewahren. So versteht es sich fast von selbst, dass seine Weine keine Top-Scorer für Blindproben oder bei amerikanischen Journalisten sind. Ihre Stärke liegt in ihrer Komplexität, ihrer balsamischen Tanninstruktur und der perfekten Balance.

Jean Baptiste Senat heißt Minervois erleben in seiner schönsten Form: hochklassig, eigenständig, vom Meister seines Fachs. Wir wünschen viel Freude mit diesen Weinen.

2004 Minervois „La Nine“, rot (13,06 €/Liter) **€ 9,80**

Die verführerisch duftende Cuvée aus Grenache und Carignan besitzt herrlich komplexe Aromen von reifen Beeren (Heidelbeeren und Cassis) unterlegt von orientalischen Gewürzen und etwas Oliventapenade. Am Gaumen eine herrlich saftige, feinfuchtige Struktur mit einer eher kühlen Aromatik.

2003 Cuvée des Arpettes VDP, rot (16,67 €/Liter) **€ 12,50**

Die Cuvée aus Merlot und Malbec ist der Exot im Minervois. Kühlfruchtig, ungemein feingewobenen und mit einem eleganten Tannin unterlegt erinnert er eher an beste Cahors als an einen Languedoc-Wein. Für alle, die auf der Suche nach höchster Konzentration bei zugleich kühler Eleganz sind.

2003 Minervois „Le Bois de Merveilles“, rot (20,00 €/Liter) **€ 16,50**

Unverkennbar dominiert in diesem großartigen Minervois die Rebsorte Grenache Noir, gelesen in den besten Terrassenlagen und gewonnen aus perfekt gereiften und gesund gelesenen Trauben. Wie ein traditioneller, nobler Châteauneuf-du-Pape brilliert der Wein mit seiner großartigen Harmonie, Eleganz und einem finessenreichen Abgang.

Rhôneklassiker

Domaine de l'Oratoire Saint-Martin Als Meister des eleganten Stils sind Frédéric und François Alary weit über ihre Grenzen bekannt. Öffnet man heute einen 98er Haut-Coustias, so wird man mit einem der schönsten Rhôneweine dieses Jahrgangs belohnt. Reich im Bukett, vielschichtig in der Aromatik und perfekt ausgereift in den Tanninen.

Der Mode nach immer konzentrierteren Weinen widerstehen die beiden Brüder selbstsicher, „nous voulons des vins à reboire, pas à déguster“ – wir möchten Weine, die man gerne immer wieder trinkt und nicht nur für Verkostungen aus dem Keller holt, so ihr Slogan. Die renommiertesten Restaurants des Landes zählen schon seit Jahren zu ihren treuen Kunden, denn ihre Weine sind perfekte Essensbegleiter.

2004 Côtes du Rhône, rot (10,40 €/Liter) **€ 7,80**

Bereits der Côtes du Rhône besticht mit einer eleganten Fruchtichte und perfekten Balance. Die Visitenkarte des Betriebes, die uns signalisiert, was wir von den teureren Weinen alles erwarten dürfen.

2004 Cairanne „Réserve des Seigneurs“, rot (13,07 €/Liter) **€ 9,80**

Die Cuvée aus 60% Grenache, 30 % Mourvèdre und 10 % Syrah besticht durch ihre würzige und doch feinfuchtige Art. Ungemein charmant läuft sie ohne jegliche Schwere über die Zunge und zeigt eindrücklich, wie dicht und gleichzeitig fein die Weine der südlichen Rhône sein können.

2003 Cairanne „Cuvée Prestige“, rot (18,40 €/Liter) **€ 13,80**

Aus einer Parzelle mit über 100 Jahre alten Reben ist die Cuvée aus 60% Grenache und 40% Mourvèdre ein echter Konkurrent zu traditionell ausgebauten Châteauneuf-du-Pape und das zu einem ungemein fairen Preis.

2003 Cairanne „Haut Coustias“, rot (20,00 €/Liter) **€ 15,00**

60% Mourvèdre, 20% Syrah und 20% Grenache Noir. Großartige Aromentiefe, ein ausladender, eindrücklicher Wein. Hier zeigt sich wie perfekt die Alarys Südrhône-Konzentration mit Finesse verbinden. Schon heute ein Genuss.

Jean-Marie Royer Als wir vor zwei Jahren das erste Mal die Weine von Jean-Marie Royer nach Deutschland holten, war dieser Name noch ein echter Geheimtipp. Inzwischen haben seine authentischen Châteauneuf-du-Pape, die sich stilistisch an die traditionellen Weine des legendären Henri Bonneau anlehnen, eine echte Fangemeinde gewonnen. Mit der Freigabe seiner 2003er hat sich Jean-Marie Royer bewusst Zeit gelassen, brauchte dieser Jahrgang sowohl im Fass als auch auf der Flasche genügend Zeit, um neben der jahrgangsbedingten Dichte auch seine subtilen Nuancen zu entwickeln. Welche große Klasse seine 2003er bieten, beweist jüngst die Bewertung von **Stephen Tanzer – International Wine Cellar** –, der diese zu seinen Top 10 des Jahrgangs kürt und als Neuentdeckung feiert. Tanzers Urteil hat unter den Rhône Kennern weltweit mindestens das gleiche Gewicht wie das des weitläufiger bekannten Robert Parker. Tanzers Punktwertung ist deutlich strenger und liegt stets unter der von Parker. So erhält zum Beispiel der von Parker mit 96-99 Punkten bewertete 2003er Clos des Papes bei Tanzer mit 94 Punkten eine der höchsten Bewertungen in diesem Jahrgang. Genau dieses Bewertungsniveau deckt sich auch mit unserem eigenen, erscheinen uns nicht selten bei Parker einige Weine überbewertet. Und schließlich muss immer erst die Reife zeigen, ob ein Wein wirklich in den Himmel der Weltspitze gehört.



Als „**impressive, old-school Châteauneuf**“ beschreibt Tanzer Royers Weine und macht somit eines seiner größten Komplimente. Obwohl Jean-Marie Royer erst mit dem Jahrgang 2000 die Trauben der familieneigenen Weinberge selbst vinifiziert, hat er von Anfang an dem aktuellen Modetrend widerstanden, der nach vordergründiger überreifer Frucht und Barriquearomen schreit, und seine Stilistik ganz klar nach seinem Vorbild, Henri Bonneau, ausgerichtet, eben den großen Klassikern. „C'est le terroir qui parle dans les grands vins, pas le vigneron“, es ist immer das Terroir, das einen großen Wein ausmacht und nicht der Winzer, so beschreibt Royer seine Philosophie. Seine Weinberge liegen in der allerbesten Subzone der Appellation, in Le Crau. Bei einem Rebenalter von 45 bis 100 Jahren besitzt Royer hier in der Tat einen echten Schatz.

Höchstes Lob in den einschlägigen amerikanischen Weinpublikationen wird von Weinliebhabern in Deutschland bisweilen zu Recht zwiespältig betrachtet, bringt es nicht selten eine schmerzhaft hohe Preiserhöhung mit sich. Gesunder Menschenverstand und eine Prise Bescheidenheit zeichnen Jean-Marie Royer aus, der ganz bewusst seine Preispolitik auf die Weinliebhaber in Europa ausrichtet und nicht auf Sammler oder Spekulanten aus Übersee. Wir sind uns sicher, die Zukunft wird ihm Recht geben und mit vielen zufriedenen und treuen Stammkunden belohnen.

2004 Le Petit Domaine Royer „4^{ème} année“ VDT, rot

(13,07 €/Liter) € 9,80

Ein Drittel des Weines stammt von jungen Reben, die wegen ihres Alters noch nicht das Siegel Châteauneuf-du-Pape tragen dürfen. Die restlichen zwei Drittel sind von einer Partie seines „Tradition“. Ganz bewusst also als eine Art Volks-Châteauneuf konzipiert, für alle, denen Châteauneuf-Geschmack wichtiger ist als der Name, und das Ganze zu einem unerschämten fairen Preis.

2003 Châteauneuf-du-Pape „Tradition“, rot

(26,40 €/Liter) € 19,80

Stephan Tanzer's „International Wine Cellar Jan/Feb 06: „Deep red color. Powerful aromas of dried cherry and plum, sweet tobacco and pungent garrigue, intense and deep, with nicely concentrated cherry, roasted coffee and smoked meat flavors, complicated by dried herbs and flowers. A fascinating, complex wine that finishes with fine tannins and excellent length. (\$33)“ - 91 Punkte, in seiner Preiskategorie der am höchsten bewertete Châteauneuf-du-Pape!.

2003 Châteauneuf-du-Pape „Prestige“, rot

(46,67 €/Liter) € 35,00

Stephan Tanzer's „International Wine Cellar Jan/Feb 06: „Light red. At once focused and expansive on the nose, with nuanced, captivating aromas of wild strawberry, dried flowers, charred meat, orange peel and exotic spices. Very sweet and lush in the mouth, with powerful yet creamy flavors of dried red fruits, smoky garrigue, mocha and licorice pastille. The fine, dusty tannins help to keep this impressive, old-school Châteauneuf in focus. (\$57)“ 93 Punkte - Gratulation Jean-Marie!!

2001 Châteauneuf-du-Pape „Solea Syrah Regalis“, rot

(46,67 €/Liter) € 35,00

Im Jahrgang 2001 erntete Royer in einer kleinen Parzelle einen reinsortigen Syrah von bis dato nicht erreichter Qualität. Wir haben noch einmal 5 Kisten von diesem Elixier ergattern können.



Subskription Clos des Papes 2004

Clos des Papes

Der große Klassiker aus Châteauneuf-du-Pape ist längst zur Legende geworden und zu einem der gesuchtesten Weine der Appellation, weswegen es an dieser Stelle eigentlich keiner großen Ausführungen mehr bedarf. Nach dem inzwischen legendären 2003er, der jüngst in der Liste der 100 besten Weine der Welt des Wine Spectators auf Platz 2 stand, kündigt sich aktuell mit dem Jahrgang 2004 ein würdiger Nachfolger an. Als ebenfalls großen, lagerfähigen Jahrgang stuft Paul Avril seinen 2004er ein, der im Vergleich zum 2003er bei gleicher Dichte mehr Frische und Finesse besitzt. Extrem streng hat Avril in 2004 jede einzelne Traube selektiert, was zu einer Mengenreduzierung von fast 30% gegenüber dem Jahrgang 2003 führte. Auch unsere Zuteilung ist deswegen leider geringer ausgefallen, weswegen Engpässe schon jetzt vorprogrammiert sind.

Wir bieten Ihnen heute den 2004er Châteauneuf-du-Pape in einer Subskription zu einem äußerst attraktiven Preis an.

Die Konditionen lauten: Zahlbar bis zum 29.2.2006 - die Auslieferung erfolgt ab ca. Ende Juni 2006.

2004 Châteauneuf-du-Pape, rot

(52,00 €/Liter) € 39,00



Pinot Noir vom Feinsten

Es ist nicht nur dem Ausnahmejahrgang 2003 zuzuschreiben, dass Deutschlands Weinliebhaber Geschmack an der Rebsorte Pinot Noir, bei uns auch Spätburgunder genannt, gefunden haben. Sie ist eine Diva, diese Rebsorte, die bei penibler Pflege im Weinberg wie auch im Keller zu unvergleichbarer Höchstleistung aufläuft und für ein atemberaubendes und unnachahmliches Geschmackserlebnis sorgt. Winzer sagen, es sei die anspruchsvollste Rotweinrebsorte überhaupt, woraus sich auch erklärt, dass nur ein kleiner Teil der produzierten Pinot Noir auch wirklich ein einmaliges Erlebnis darstellen und nie billig sind. Der Anlass für diese Burgundofferte ist die große Nachfrage nach den 2003ern unseres jungen Senkrechtstarters Laurent Pillot aus Burgund. Mittlerweile die dritte Palette, sprich 1800 Flaschen haben wir bei ihm ordern müssen (die vierte Palette ist bereits reserviert), so groß war bis jetzt die Resonanz. Ganz besonders der 2003er Beaune 1er Cru „Boucherottes“ hat sich inzwischen bei unseren Kunden als Lieblingswein etabliert, ist sein Preis mit 24,00 Euro im Vergleich zu den bekannten Pinot Noir Produzenten in Deutschland sogar eher günstig. Hier wird nämlich eindeutig das alte Vorurteil, Burgund sei zu teuer, entkräftet. Auch Deutschlands Winzer benutzen gerne dieses Vorurteil und bedienen sich des Vergleichs mit ihrem Nachbarn in Frankreich, um ihre inzwischen gehobenen Preise zu rechtfertigen. Ohne Zweifel ist die Produktion eines hochwertigen Pinot Noir kostspielig. Tatsache ist aber auch, dass gerade in Burgund eine junge, exzellent ausgebildete und hoch motivierte junge Generation das Zepter übernommen hat und für einen großen Qualitätsschub sorgt, und das zu international konkurrenzfähigen Preisen. Im Falle unseres 2003er

Beaune 1er Cru „Boucherottes“ erscheinen die Top-Cuvées der besten deutschen Rotweinwinzer schlicht überteuert. Ein Problem bleibt, was Burgund angeht, nach wie vor: Man muss sich eben auskennen in dieser Vielfalt der Lagen und Winzer, oder einen kompetenten Importeur haben.

Aber natürlich auch in Deutschland gibt es einen Winzer, vor dessen Qualitäten wir großen Respekt haben. Sein Name ist Achim Jähnisch. Sicher den wenigsten geläufig, denn er lehnt es meist ab, seine Weine bei Journalisten oder Weinzeitschriften vorzustellen, weswegen er eben nur Insidern ein Begriff ist. Seine Weine wollen wir Ihnen heute ans Herz legen, denn sie sind in puncto Qualität und vor allem auch Individualität einzigartig.

Domaine Laurent Pillot - Burgund War diese Domaine noch vor einem Jahr ein echter Geheimtipp, so berichten inzwischen die renommierten Weinzeitschriften der Welt, wie La Revue du Vin de France in ihrem Classement 2006 von der spannenden Qualität des jungen Laurent Pillot. Auch Allan Meadows (Burghound.com), einer der international anerkanntesten Burgunderjournalisten lobt die großartige Qualität dieser Weine, besonders auch die Weißweine.

Ist der Jahrgang 2003 in puncto Rotwein einer der spannendsten der letzten zehn Jahre in Burgund, so gilt 2004 als der perfekte Weißweinjahrgang. Die Weine besitzen eine herrliche Fruchtichte, gleichzeitig eine animierende Frische und ausdrucksstarke Mineralität, alles also, was man von einem großen weißen Burgunder erwartet. Ob Rotwein oder Weißwein, hier bei Laurent Pillot erlebt man Burgund auf allerhöchstem Niveau, und das zu fairen Preisen!

Alle Weine lieferbar ab 1. März!

2004 Chassagne-Montrachet, weiß (32,67 €/Liter) € 24,50
Was für ein Einstieg. Ungemein komplexe, mineralische Nase mit feinen Kräuternoten. Im Mund öffnen sich exotische Fruchtaromen perfekt balanciert in die noble Mineralik, die man von besten Chassagne-Montrachet kennt.

2004 Chassagne-Montrachet 1er Cru „Les Vergers“, weiß (39,33 €/Liter) € 29,50
Der „Les Vergers“ steht für einen ungemein finessenreichen weißen Burgunder. Tänzerisch leicht und doch mit umwerfender Komplexität tanzt dieser Wein förmlich über die Zunge.

2004 Meursault 1er Cru „Caillerets“, weiß (52,67 €/Liter) € 39,50
„Caillerets“ ist die kleinste 1er Cru Lage von Meursault. Schon in der Nase empfängt einen eine zapackende Mineralität, die an Feuerstein und Orangenschalen erinnert. Auch am Gaumen viel mineralischer Kern, ungemein tiefgründig und lang. Ein großer Meursault für Kenner!

2004 Chassagne-Montrachet 1er Cru „Grandes-Ruchottes“, weiß (52,67 €/Liter) € 39,50
Großer Stoff! So das einhellige Urteil bei unseren Verkostungen vor Ort. Ungemein ausladend und doch nobel in seiner Aromatik mit einer umwerfenden Länge. Hier sind wir eigentlich bereits auf dem Niveau eines Grand Cru angelangt.

2003 Pommard „Tavannes“, rot (26,40 €/Liter) € 19,80
Herrlich konzentrierte und verspielte Fruchtaromatik. Im Abgang unterlegt mit feinen Raucharomen und dem für Pommard so typischen feinkörnigen Tanninen.

2003 Beaune 1er Cru „Boucherottes“, rot (32,00 €/Liter) € 24,00
Ein Charmeur und absoluter Liebling bei unseren Kunden. Herrlich verspieltes und sinnliches Bukett wie ein ganzer Korb reifer roter Beeren. Im Mund herrlich samtig öffnet sich dieser Beaune mit einem betörenden Charme, so dass man sich zu Recht fragt: Warum noch weglegen, wenn er jetzt schon so gut schmeckt?

2003 Pommard 1er Cru „Les Charmottes“, rot (42,67 €/Liter) € 32,00
Der Einstieg in die absolute Spitzenklasse des Burgund. Ein Pommard von unglaublicher Feinheit und Komplexität. Ein ganzer Basar feinsten orientalischer Gewürze erwartet einen, unterlegt mit edelster Fruchtaromatik.

2003 Pommard 1er Cru „Rugiens“, rot (64,00 €/Liter) € 48,00
Das Monument. Fast unnahbar ruht dieser „Rugiens“ im Glas und erinnert uns mit seiner umwerfenden Dichte und zugleich feingewobenen Struktur eher an einen Grand Cru aus Gevrey-Chambertin als einen Wein von der Côte de Beaune. Der 2002er belegte bereits vor gut einem Jahr ganz klar Platz eins in der großen Pommard Verkostung bei „Bourgogne Aujourd’hui“. Der 2003er ist sicher ein würdiger Nachfolger, vielleicht sogar noch ein Quäntchen dichter und somit eine neue Dimension für Pommard.

Weingut Achin Jähnisch – Baden Vielen unserer Kunden sind die Weine des Quereinsteigers Achim Jähnisch (von Beruf eigentlich Kunsthistoriker) bereits ein Begriff, bieten sowohl seine Weißweine als auch seine Roten auf geradezu erfrischende Weise eine echte Abwechslung zu den meisten badischen Weinen. Gerade die Rebsorte Pinot Noir verlangt mehr nach einem sensiblen Händchen als nach lehrbuchmäßiger Vorgehensweise. Achim Jähnisch hat auf der einen Seite das nötige Know How: Studium in Geisenheim, Arbeit bei den Weingütern Johner und Huber in Baden, sowie Stag’s Leap in Kalifornien. Darüber hinaus besitzt er auch die nötige Intuition, arbeitet auch mal bewusst aus dem Bauch heraus. Hieraus erklärt sich, dass alle seine Weine eine gewisse Seele haben, seine Rotweine sind deswegen keine Kopie eines Burgunders sondern eine spannende Neuentdeckung. Achim Jähnisch fängt zudem auf geradezu bewundernswerte Weise die Eigenarten der Steillage Staufener Schlossberg, einem vulkanischen Kegel mit hohem Granitanteil, in seinen Weinen ein.

2004 Riesling „Staufener Schlossberg Kapelle“, weiß (15,73 €/Liter) € 11,80
Ungemein exotische Rieslingfrucht mit einem Korb voller Pfirsiche und Marillen. Viel Schmelz und Aromatik am Gaumen, im Abgang erkennbar die feine Mineralik der Lage Schlossberg und ein Hauch Restsüße.

2004 Spätburgunder QbA trocken, rot (13,07 €/Liter) € 9,80
Herrlich reife, saftige Aromen von roten Beeren, unterlegt mit etwas Kaffee. Kleidet den Gaumen herrlich aus. Blaubeeraromen und feinste Gerbstoffe prägen den Abgang.

2003 Pinot Noir QbA trocken, rot (26,00 €/Liter) € 19,50
Umwerfend ausladende und komplexe Nase mit balsamischen Fruchtnoten, Minze und exotischen Gewürzen. Am Gaumen eine ungemein komplexe Frucht, enorm vielschichtig und pudrige Tannine. Ein Klasse-Stoff.



Spanische Entdeckungen

Dichtung und Wahrheit oder sagen wir lieber Erwartung und Realität klaffen leider in Spanien manchmal ein wenig auseinander. Bietet das Land auf der einen Seite eine Vielzahl süffiger und preislich interessanter Alltagsweine, so sind wir doch in den meisten Fällen von den so genannten Spitzenweinen etwas enttäuscht. Zwar vergibt Robert Parker inzwischen für die neue Elite des Landes satte Punkte, nur wenn wir (und das bestätigen uns auch viele unserer Kunden) dann selbst probieren, werden die geschürten Erwartungen nur sehr selten erfüllt. So war unsere Spanien-Verkostungsreise im Sommer des vergangenen Jahres mit dem so genannten Suchen der Stecknadel im Heuhaufen vergleichbar, denn hoch gelobte Namen entpuppten sich vor Ort nicht selten als Enttäuschung. Es zeigte sich einmal mehr, dass nicht die großen Namen, die es verstehen, mit viel Wirbel auf sich aufmerksam zu machen, überzeugten, sondern wir vielmehr nach echten Insidertipps Ausschau halten mussten. Die investierte Zeit und der gute Rat eines echten Spanienkenners haben es uns schließlich ermöglicht, Ihnen heute zwei großartige Bodegas zu präsentieren, die jede auf ihre Weise eine große Bereicherung unseres Sortimentes darstellen.



Dominio del Bendito Nein, es handelt sich hier nicht um eine Räuberhöhle, auch wenn der Name des ehemaligen Klosters, in dem Antonio Terryn seine Weine ausbaut, bei oberflächlichem Blick diese Vermutung aufkommen lassen könnte. Weit gefehlt, was hier zu trinken ist, ist ‚gesegnet‘.

Antonio Terryn ist Franzose, studierter Oenologe und ein echter Vagabund. In Südfrankreich, aber auch in Oregon und Washington State war er bereits tätig, bevor er in der Region Toro sieben Hektar Weinberge, bestockt mit 40 bis 90 Jahre alten Tempranillo erwarb. Toro, an Ribera del Duero angrenzend, gilt zurzeit als DIE Zukunftsregion in Spanien. Warme Tagestemperaturen und extrem kalte Nächte sorgen für Weine mit besonders charaktervoller Ausprägung und zudem sind die hier noch vorhandenen alten Weinberge ein unbezahlbarer Schatz. Bei der Arbeit im Weinberg und beim Ausbau im Keller erkennt man schnell Antonios französische Wurzeln. Viel Wert legt er auf die naturnahe Pflege der alten Reben, im Keller kommen nur beste französische Barriques zu Einsatz. Der 2004er Dominio del Bendito ist sein Debütwein, folgen wird im Laufe dieses Jahres noch eine Crianza aus den ältesten Parzellen des Gutes. Von beiden Weinen gibt es jeweils nur 12.000 Flaschen, aus und basta. Ohne lange Worte: Dominio del Bendito ist bei weitem das spannendste, was wir bis dato in der Region Toro probiert haben.

2004 Dominio del Bendito, rot (15,73 €/Liter) **€ 11,80**
Perfekt verpackt Antonio Terryn die große Konzentration dieses Weines in eine frische Kirschfrucht, die ihm Eleganz und Länge verleiht. Geben Sie dem Wein eine Stunde Luft und aus seinem Kern pellt sich Stück für Stück eine sinnliche und komplexe Aromatik, die perfekt von reifen Tanninen unterlegt ist. Die gekonnte Kombination von großer Aromendichte alter spanischer Tempranillo und südfranzösischer Finesse.

Hijos de Antonio Polo – Ribera del Duero Dass Ribera del Duero für große Rotweine bürgen kann, beweisen die alten Jahrgänge von Pesquera. Allem voran steht aber seit jeher Vega Sicilia mit seinem unerreichten Unico. Kein geringerer als Teodoro Polo war über 20 Jahre hinweg verantwortlich für die Weinberge von Vega Sicilia und legte somit den Grundstock für die legendären Jahrgänge 1978 und 1994. Mit seinem Schwager zusammen bewirtschaftet er inzwischen die familieneigenen Weinberge. Dabei sind die Weinberge auch hier sein Ressort, die er wie einen Garten pflegt. Hier bei ihm haben wir jene Qualitäten gefunden, die wir so lange in Spanien gesucht haben, authentisch und eigenständig, Weine deren qualitativer Ursprung ganz klar in den hervorragenden Weinbergen liegt und die nicht, wie leider viel zu häufig in Spanien, im Keller konstruiert werden und mit viel zu viel schlechtem Barrique in Berührung kommen. So sind die Weine von Teodoro Polo auf erfrischende Weise unspanisch. Kuschelweiche süße Frucht, Schokoladenschmelz und amerikanische Barriques? Fehlanzeige! Diese Riberas sind echte Individualisten, originell, eigenständig und authentisch.

Und hier bei Teodoro Polo haben wir einen der absolut größten spanischen Rotweine gefunden, den wir je im Glas hatten. In seiner 2001er Reserva öffnet sich das ganz große Geschmacksorchester. Versprochen!

2004 Ribera del Duero, rot (9,200 €/Liter) **€ 6,90**

Dunkle Beeren prägen diesen herrlich saftigen, charaktervollen Ribera. Ein ungemein seriöser Einstieg!

2004 Ribera del Duero Roble, rot (9 Monate Barriques-Ausbau) (13,07 €/Liter) **€ 9,80**

„A terrific buy in Spanish red wine“ schreibt Robert Parker und hier geht es wirklich schon verdammt seriös und hochwertig zu. Der Holzeinsatz ist wohl dosiert, sodass ganz klar die tiefgründigen Fruchtaromen und die zart erdigen Noten dieses Ribera dominieren.

2002 Ribera del Duero Crianza, rot (26,00 €/Liter) **€ 19,50**

Der würdige Nachfolger des 2001 zeigt sich mit seinen üppigen Primäraromen von schwarzen Beeren und Mokkanoten schon sehr verführerisch. Sehr lang mit vielschichtig und perfekt eingebundenen Tanninen.

2001 Ribera del Duero Reserva, rot (52,67 €/Liter) **€ 39,50**

„Der Stoff, aus dem die Träume sind“, so kann man diese Reserva beschreiben, die neben den großen Unico-Jahrgängen von Vega Sicilia das Beste ist, was wir je in Spanien verkostet haben. Unglaublich vielschichtig und tief, mit nobelster Komplexität wie ein 1er Grand Cru Classé aus Pauillac. Nur limitiert verfügbar.



Ankunftsofferte 2003 Vintage Port von Niepoort

In der Königsklasse der sogenannten Vintage Ports zählt Dirk van den Niepoort in den letzten Jahren ganz klar zu gefeierten Elite. Jetzt hat er seinen 2003er, den wohl größten Wurf in seiner Karriere, frei gegeben.

2003 Vintage Port ½ Flasche (0,375l Flasche) (98,67 €/Liter) **€ 37,00**

2003 Vintage Port (86,67 €/Liter) **€ 65,00**

2003 Vintage Port Magnum 1,5 Flasche (90,00 €/Liter) **€ 135,00**

Bestellformular per Fax (09131-27183) oder per Post an VINISÜD senden. Lieferung ab 150 € oder 36 Flaschen frei Haus. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Menge	Wein	€/Liter	€/Flasche	Gesamt
	Angebot 12 für 11!!! Bei einer Bestellung von jeweils 12 Flaschen desselben Weines der Domaine Les Yeuses berechnen wir Ihnen nur 11 Flaschen, die 12. gibt's gratis dazu.			
	2005 Vermentino VDP, weiß DOMAINE LES YEUSES	6,00	4,50	
	2005 Sauvignon VDP, weiß DOMAINE LES YEUSES	6,00	4,50	
	2005 Muscat sec VDP, weiß DOMAINE LES YEUSES	7,87	5,90	
	2005 Chardonnay VDP, weiß DOMAINE LES YEUSES	7,87	5,90	
	2005 Rosé „La Gazelle“ VDP, rosé DOMAINE LES YEUSES	6,00	4,50	
	2004 Grenache „Les Fruits Mûrs“ VDP, rot DOMAINE LES YEUSES	7,87	5,90	
	2004 Syrah „Les Epices“ VDP, rot DOMAINE LES YEUSES	7,87	5,90	
	2004 Côteaux du Salagou VDP, weiß MAS DES CHIMÈRES	11,87	8,90	
	2004 Cuvée Marie et Joseph VDP, rot MAS DES CHIMÈRES	10,40	7,80	
	2003 Coteaux du Languedoc, rot MAS DES CHIMÈRES	13,20	9,90	
	2004 Minervois „La Nine“, rot DOMAINE SENAT	13,06	9,80	
	2003 Cuvée des Arpettes VDP, rot DOMAINE SENAT	16,67	12,50	
	2003 Minervois „Le Bois de Merveilles“, rot DOMAINE SENAT	20,00	16,50	
	2004 Côtes du Rhône, rot L'ORATOIRE ST. MARTIN	10,40	7,80	
	2004 Cairanne „Réserve des Seigneurs“, rot L'ORATOIRE ST. MARTIN	13,07	9,80	
	2003 Cairanne „Cuvée Prestige“, rot L'ORATOIRE ST. MARTIN	18,40	13,80	
	2003 Cairanne „Haut Coustias“, rot L'ORATOIRE ST. MARTIN	20,00	15,00	
	2004 Le Petit Domaine Royer „4 ^{ème} année“ VDT, rot J.M. ROYER	13,07	9,80	
	2003 Châteauneuf-du-Pape „Tradition“, rot J.M. ROYER	26,40	19,80	
	2003 Châteauneuf-du-Pape „Prestige“, rot J.M. ROYER	46,67	35,00	
	2001 Châteauneuf-du-Pape „Solea Syrah Regalis“, rot J.M. ROYER	46,67	35,00	
	2004 Châteauneuf-du-Pape, rot CLOS DES PAPES	52,00	39,00	
	Die Weine von Laurent Pillot sind ab dem 1. März verfügbar			
	2004 Chassagne-Montrachet, weiß LAURENT PILLOT	32,67	24,50	
	2004 Chassagne-Montrachet 1er Cru „Les Vergers“, weiß LAURENT PILLOT	39,33	29,50	
	2004 Meursault 1er Cru „Caillerets“, weiß LAURENT PILLOT	52,67	39,50	
	2004 Chassagne-Montrachet 1er Cru „Grandes-Ruchottes“, weiß LAURENT PILLOT	52,67	39,50	
	2003 Pommard „Tavannes“, rot LAURENT PILLOT	26,40	19,80	
	2003 Beaune 1er Cru „Boucherottes“, rot LAURENT PILLOT	32,00	24,00	
	2003 Pommard 1er Cru „Les Charmottes“, rot LAURENT PILLOT	42,67	32,00	
	2003 Pommard 1er Cru „Rugiens“, rot LAURENT PILLOT	64,00	48,00	
	2004 Riesling „Staufener Schlossberg Kapelle“, weiß ACHIM JÄHNISCH	15,73	11,80	
	2004 Spätburgunder QbA trocken, rot ACHIM JÄHNISCH	13,07	9,80	
	2003 Pinot Noir QbA trocken, rot ACHIM JÄHNISCH	26,00	19,50	
	2004 Dominio del Bendito, rot	15,73	11,80	
	2004 Ribera del Duero, rot HIJOS DI ANTONIO POLO	9,20	6,90	
	2004 Ribera del Duero Roble, rot HIJOS DI ANTONIO POLO	13,07	9,80	
	2002 Ribera del Duero Crianza, rot HIJOS DI ANTONIO POLO	26,00	19,50	
	2001 Ribera del Duero Reserva, rot HIJOS DI ANTONIO POLO	52,67	39,50	
	Mein Probierpaket: Die angekreuzten Weine, je 1 Flasche als Probierpaket frei Haus			
			Gesamt:	

Hiermit bestelle ich:

Name	PLZ/Ort	Straße
Name der Bank	Kontonummer	BLZ
Zahlungswunsch	<input type="checkbox"/> Bankeinzug mit 2% Skonto <input type="checkbox"/> Gegen Rechnung	Unterschrift